



Liebe Leserinnen und Leser
des Gemeindebriefes aus der Internetkirche St. Bonifatius in funcity.de,

wer kennt sie nicht, die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem. Die Leute jubeln öffentlich, machen den Weg für Jesus frei und schmücken diesen festlich. Davor wird berichtet, wie zwei Jünger einen jungen Esel ausleihen und versprechen, diesen wieder zurück zu bringen.

Dieser Esel steht angebunden an einer Tür am Weg, außerhalb der Stadt, hört wohl die Stimmen der beiden Jünger, bekommt den Disput mit anderen mit, und unvermittelt geht es für den Esel los. Da ist plötzlich unerwartbar nicht die bekannte, ruhige Umgebung, die vertrauten Stimmen, sondern zwei Fremde, die ihn mitnehmen. Er weiß nicht, wohin und wozu. Das ist erst der Anfang.

Dann wird es laut, quirlig und turbulent in der Jerusalemer Großstadt, wo dieser Esel noch nie gewesen ist. Irritierend viele Menschen, Häuser, Lärm, Gerüche aller Art.

Er bekommt Kleidungsstücke auf den Rücken gelegt, und dann setzt sich auch noch ein weiterer ihm fremder Mann auf seinen Körper. Die Last ist ungewohnt und schwer für einen jungen Esel. Der Trubel und die Lobrufe der Menschen um ihn herum machen dem Esel wohl deutlich, dass das ein wichtiger Mann sein muss, der auf ihm reitet. Das macht die Trage-Last nicht leichter.

Nach einigen Stunden ist alles vorbei, und die beiden Jünger bringen den Esel in die gewohnte Umgebung zurück.

Vielleicht fragt er sich, wenn er könnte, am nächsten Tag, ob er das alles nur geträumt hat, schlecht geträumt. Das Leben des Esel geht in gewohnten Bahnen weiter, vermutlich wird nichts Vergleichbares mehr in seinem Leben passieren.

Warum denke ich gerade an den Esel bei diesem Auftakt in die Karwoche?

- Weil es immer etwas geben kann, was ganz außergewöhnlich ist,
- weil es Überraschungen geben kann, die man sich nicht aussuchen kann,
- weil man für etwas gebraucht wird, was jenseits der eigenen Vorstellungskraft liegt, und weil der Einzug Jesu in Jerusalem mit dem Esel eine „Sinnspitze“ bekommt.

Jesus kommt nicht auf einem geschmückten Schlachtroß furchteinflößend daher, sondern als arm-bescheidener mit einem Esel. Auch ein Esel kann ein Christus-Träger sein, ein tierischer Christophorus.

Was ich nicht weiss: Kann ein Esel hören, dass es auch oberflächliches, kurz anhaltendes Hosianna geben kann?

Liebe i-a-i-a-Grüße
Norbert Lübke
RedaktionGemeindebrief

Das Evangelium zum Sonntag: Markus 11,1-10

Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien am Ölberg, schickte er zwei seiner Jünger voraus. Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet ihn los, und bringt ihn her! Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht ihn; er lässt ihn bald wieder zurückbringen.

Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße einen jungen Esel angebunden und sie banden ihn los. Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, den Esel loszubinden? Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren.

Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige (von den Büschen) ab und streuten sie auf den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

+++++

Impressum:
Gemeindebrief der Internet-Kirche St. Bonifatius in www.funcity.de.
Verantwortlich:
Bistum Hildesheim, Norbert Lübke, St. Jakobushaus, Reußstr. 4,
38640 Goslar, Tel.: 05321 3426-16

Anregungen und Rückmeldungen bitte an den jeweiligen Verfasser (siehe Namenskürzel in der Betreffzeile):

rg = Rainer Gelhot: rg@st-bonifatius-funcity.de

nl= Norbert Lübke: nl@st-bonifatius-funcity.de

Weitere Infos zum Gemeindebrief (An- und Abmeldung etc.) und zur gesamten Internetkirche sind auf www.st-bonifatius-funcity.de zu finden.

Außerdem hier:

www.kirche.funcity.de

www.facebook.com/funcitykirche

www.twitter.com/funcityKirche